

Neue Bulkcarrier für Reederei Lehmann

Auch der vor 80 Jahren gegründete Hafenbetrieb ist heute eine tragende Säule der Lübecker Gruppe

„Hans Lehmann“ und „Edgar Lehmann“ – auf diese Namen werden zwei weitere neue Bulkcarrier der Lübecker Reederei Lehmann im kommenden Monat getauft. „Damit wächst die Flotte auf elf Schiffe“, erklärt Holger Lehmann, geschäftsführender Gesellschafter der Lehmann-Unternehmensgruppe.

„Mit den Namen ehren wir zugleich die beiden Herren, denen wir in den Jahren des Wiederaufbaus ein enormes Wachstum der Firma zu verdanken haben“, ergänzt Gustav Jakobsen, Prokurist und Leiter der Reedereiabteilung im Hause Lehmann. Hans und Edgar Lehmann haben als Söhne des Firmengründers Hans Lehmann das Geschäft nach dem Zweiten



Auf ehemaligem Flender-Gelände entstand das multifunktionale Terminal „Lehmannkai 2“

Weltkrieg gemeinsam mit ihrem Vater aufgebaut und kontinuierlich erweitert. Der eine Kaufmann, der andere Kapitän – so haben sich

die Brüder stets ergänzt und konnten sie die Entwicklung der Hans Lehmann KG in allen Sparten vorantreiben. Dazu gehört neben den Ree-

dereaktivitäten, die 1952 mit der Inbetriebnahme des ersten Passagier-Liniendienstes zwischen Lübeck und Kopenhagen nach 1945 begannen, vor allem der Hafenbetrieb, der Handel mit Bunker- und Mineralölen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Transportbeton in vier eigenen Werken.

Der Hafenbetrieb wurde 1926 im Schuppen 4 als „Lübecker Stauereikontor Hans Lehmann“ gegründet und ist heute eine tragende Säule des Unternehmens. Auf drei eigenen Kaianlagen im Lübecker Hafen mit mehr als 45 Hektar Fläche und 2200 Metern Kailänge bei 7,50 bis 9,00 Metern Wassertiefe bewegen 150 Mitarbeiter jährlich zwei Millionen Tonnen Güter über die Kaikante.

„Wir sind Lübecks zweitbesten Hafenbetrieb“, gibt sich Prokurist Benno Dietz, verantwortlich für den Hafenbetrieb und seit 1959 bei Lehmann angestellt, selbstbewusst. Auf die Frage „Warum nur zweitbesten Hafenbetrieb?“ liefert Dietz die Antwort prompt: „Der erste Platz ist frei – wir müssen uns ja noch steigern können.“

Erfrischend unkompliziert ist die Firma Lehmann. Flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege sind ein Kennzeichen für die Flexibilität und das Ver-

ständnis von „Just in time“. Damit ist der Vorteil Lehmanns auf den Punkt gebracht. „Als Hafendienstleistungsunternehmen sind wir immer für unsere Kunden zu jeder Tages- und Nachtzeit und mit voller Kraft im Einsatz“, erläutert Dietz die Handlungsmaxime des Unternehmens. Zu den Kunden gehören renommierte Unternehmen der skandinavischen Papierindustrie, große Linienreedereien im RoRo-Verkehr auf der Ostsee, aber auch örtliche Betriebe aus Industrie, Handel und Landwirtschaft, für die insbesondere Massen- und Schüttgüter umgeschlagen werden.

„Unsere Mitarbeiter machen einen tollen Job“, ist Holger Lehmann überzeugt. In den letzten zwölf Monaten hat er 40 weitere eingestellt, um das selbst initiierte Wachstum bewältigen zu können. Den großen Schritt dahin hat Holger Lehmann im Jahr 2004 unternommen: Als vor drei Jahren die Lübecker Flender Werft Insolvenz anmelden musste, kaufte der Unternehmer das an den Lehmannkai 2 grenzende Gelände und baute aus einer Industriebrache ein multifunktionales Terminal, den neuen Lehmannkai 2. Schon der erste Lehmannkai 2 war einst Flender-Gelände und konnte 1952 zunächst gepachtet und später erworben werden. Heute erinnert ein Anker auf der ehemaligen Helling an die vergangenen Zeiten Lübecker Werftgeschichte. „Die neue Nutzung des Geländes durch den Hafenbetrieb ist beispielhaft für den Wandel der deutschen Wirtschaft von der Industrie zur Dienstleistungsgesellschaft“, sagt Lehmann.

Zwar in den Dimensionen wesentlich kleiner, aber mit ähnlicher Ausrichtung habe auch der Lehmannkai 3 auf dem Gelände der in Insolvenz gegangenen Lübecker Metallhütte, den Struktur-

Erfolgreich Einsteigen Reedereiassistenz oder Seehafenlogistik

Jobmaschine Hafen - jetzt hat auch Ihr Arbeitsplatz mit Schifffahrt und Hafen zu tun. Erweitern Sie Ihren beruflichen Horizont u. a. mit diesen Kenntnissen:

- Wirtschaftliche Zusammenhänge, Arbeitsabläufe an der Schnittstelle Hafen/Schiff
 - Verantwortlichkeiten von Reedereien, Charterern, Kaibetrieben
 - Terminalabläufe
 - Grundlagen Zollabfertigung
 - Aspekte des Seefrachtrechts
 - Liegezeitberechnung
 - Hafensicherheit
 - Wissensmanagement-Tools für den erfolgreichen Quereinstieg
- Durch Exkursion und Projektarbeit verstehen Sie, was an diesem Knotenpunkt globaler Warenströme zählt.

**Ansprechpartner
Caroline Baumgärtner**
Tel.: 040 75 60 82 - 0 · Fax: 040 75 60 82 - 20
c.baumgaertner@fzh.de



Fortbildungszentrum Hafen Hamburg
Kühlbranddeich 30 · 20457 Hamburg
Tel.: 040 75 60 82 - 0 · Fax: 040 75 60 82 - 20
E-Mail: fzh@fzh.de · www.fzh.de

wandel an der Trave beschleunigt.

Am Lehmannkai 3 legen gelegentlich die Schiffe der Reederei Lehmann an, lösen ihre Ladung und nehmen neue Produkte an Bord. „Unsere Schiffe sind echte Arbeitstiere“, betont Reedereichef Jakobsen, zugleich auch Geschäftsführer der Lehmann-Tochter EuroCargoServices GmbH in Hamburg, von deren Büro die Lehmann-Flotte in weltweiter Fahrt befrachtet wird. Die Schiffe, die fast alle nach Familienmitgliedern benannt sind, haben eine Tragfähigkeit von 3000 bis 23 000 Tonnen. Die Neubauten „Hans Lehmann“ und „Edgar Lehmann“, beide aus chinesischer Produktion, sind 140 Meter lange, 20 Meter breite und 7,70 Meter tiefgehende, 13,5 Knoten laufende Doppelhüllenfrachter mit einer Tragfähigkeit von 11 500 Tonnen und einer Containerkapazität von 701 TEU.



Mit dem Holstentor am Bug: Bulker der Reederei Lehmann

In der dritten Generation führt Holger Lehmann das Unternehmen, das von seinem Großvater gegründet und von seinem Vater und Onkel weitsichtig geführt wurde. Hanseatisch zurückhaltend, aber klar und weitsichtig, antwortet Lehmann auf die Frage nach der Zukunft des Unternehmens und beruft sich dabei auf Marie Curie, Chemikerin und zweimalige Nobelpreisträgerin:

„Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“

Draußen brummen Lastwagen, Zugmaschinen und Trailer, am Lehmannkai 1 lädt MS „Lisa Lehmann“ Gipssteine für Klaipeda in Litauen, und am Lehmannkai 2 legt eine große RoRo-Fähre mit Ziel St. Petersburg ab. Die Zukunftspläne des Unternehmens machen einen guten Eindruck.

Travemünder Woche wird heute eröffnet

Maritimes Festival der Extraklasse

Von Jugendjollen über Skiffs und Katamarane bis zu Kielbooten und seegehenden Yachten reicht die Klassenvielfalt der 118. Travemünder Woche, die heute im Hotel Casino Travemünde durch Schleswig-Holsteins Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen und den Präsidenten des Deutschen Segler-Verbandes, Rolf Bähr, eröffnet wird.

Das Startsignal gibt Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe. Als Vertreter des Hamburger Senats nimmt Staatsrat Gunther Bonz teil. Die Veranstalter des Lübecker Yacht-Clubs erwarten bis zum 29. Juli weit mehr als 2000 Seglerinnen und Segler. Das im Vorjahr neu gestaltete Land-

programm wurde weiter verfeinert und dürfte wieder über eine Million Besucher zu dem 1889 ins Leben gerufenen und heute weltweit zweitgrößten Segel-Event an die Travemündung locken. „Die Inhalte auf dem Wasser und an Land betonen den familienfreundlichen Festivalcharakter der Regatta“, so Karin Böge und Claus-Dieter Stolze von der Organisationsspitze der Travemünder Woche. Sportlich müsse man sich nach den Meisterschafts-Highlights des Vorjahres mit Tornado-EM und Junioren-WM der 470er zwar etwas bescheiden. Dennoch werde auf den neun Regattabahnen in der Lübecker Bucht ein maritimes Festival der Extraklasse gefeiert.

Preiswert in nur
15 Stunden:
Boxen Ro/Ro
nach Göteborg



Mit einer Überfahrtszeit von nur 15 Stunden ist unser täglicher Service Lübeck/Travemünde-Göteborg die einfachste Weise Container zu Skandinaviens Mittelpunkt der Industrie und Logistik zu bringen. Mit zwei modernen Ro/Ro - Schiffen befördern wir jede Art von Containern, Swap Bodies und Trailern inkl. gefährlicher Ladung. Wenden Sie sich noch heute an uns um mehr zu erfahren.


Stena Line
FREIGHT